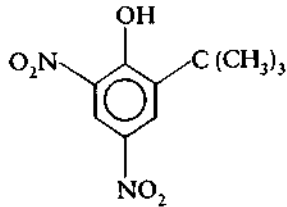


Dinoterb

Synonym:

2,4-Dinitro-6-t-butylphenol

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

gelbe Kristalle; phenolartiger Geruch;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $1,5 \cdot 10^6$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):

Wasser:	$4,5 \cdot 10^{-4}$ (pH 5)
---------	----------------------------

Alkohole:	10
-----------	----

Cyclohexan:	20
-------------	----

Ethylacetat:	20
--------------	----

Vorkommen:

Flüssig Herbogil (250 g/l);

Super Herbogil (125 g/l); kombiniert mit: Mecoprop-Salz (250 g/l);

Tolkan Super S (190 g/l); kombiniert mit: Isoproturon (210 g/l).

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Dinitrophenolderivat.

Bei Ratten sind nach oraler Aufnahme von ^{14}C -markiertem Dinoterb nach 168 Stunden wenigstens 98 % der aufgenommenen Radioaktivität über die Faeces oder den Harnweg ausgeschieden. Keine Akkumulation. Evtl. Methämoglobinämie.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD50 Ratte oral 26 mg/kg

Symptome:

ZNS-Erregung, Zyanose

Nachweis:

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großen Mengen.

Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich, beatmen, bei Methämoglobinämie Antidot Toluidinblau (2 mg/kg) i.v.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP–3x2Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken